

3. Wie der Herr,
su's Gescherr.

4. Vor dem Essen hängt ma 's Maul,
nach 'm Essen is ma faul.

5. Sechs moal sechs is sechsunddreißig,
is der Moan o no su fleißig,
und doas Weib is liederlich,
gieht de Wertschoaft hinger sich.

6. Burga
macht Surga,
wiederga'n
macht Sauerjah'n.

7. Salz a Brut
macht Wanga rut.

8. Wer gutt schmärt,
der gutt fährt.

9. Guttschmecke
macht Bettelsäcke.

10. Wenn doas Wörtla „wenn“ ni wär',
do wär' der Pauer a Groaf.

11. Auswendig hui — einwendig pfui.

12. Kleene Tippla focha leicht über.

Mag Heinzel. (H. schlesisches Putzettel.)

☆ ☆ ☆

142. Aus Schlesiens Urzeit.

1. Von den ältesten Bewohnern einer Gegend, über die uns kein schriftlicher Bericht Auskunft zu geben vermag, erzählt uns oft der Boden des Landes. Der Bauer stößt bei dem Pflügen des Ackers wohl auf Tongefäße und Totengebein aus uralter Vorzeit, oder der Arbeiter am Eisenbahnbau trifft im Erdreiche mit der Hacke auf Steine und Knochen, die von Menschenhand einst zu Waffen und Hausgerät geformt worden sind. So hat man auch in Schlesiens Boden Spuren entdeckt, die bekunden, daß der Mensch als heimatloser Jäger dessen Gefilde schon in uralter Vorzeit durchstreifte.